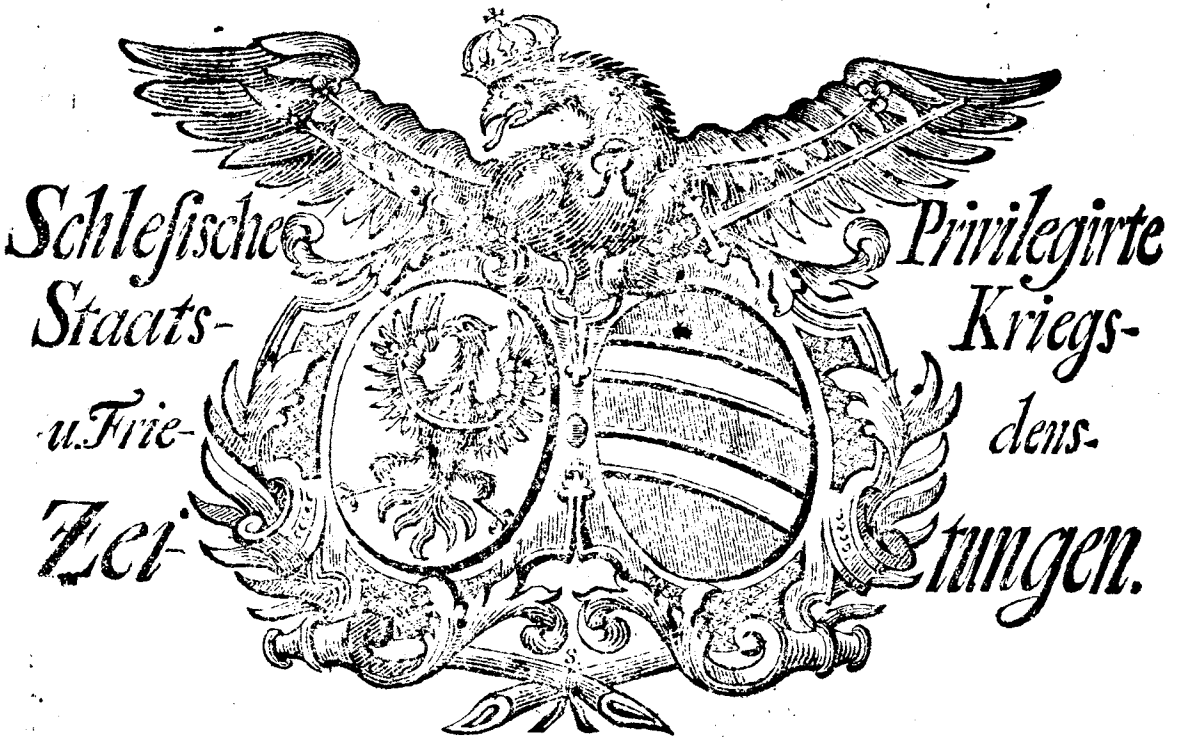

Anno 1758. Mondtags den 6. Februar. No. 16.

Breßlau den 5 Febr.

An der Mittwoche war bey Sr Majestät dem Könige grosses Soupee an 3 Tafeln, wobey die hier anwesende Prinzen und Prinzessinnen, und verschiedene Generals und andere hohe Personen vom Stande, die Ehre und Gnade hatten, gegenwärtig zu seyn. Ehegestern traten Ihro Königl. Hoheit, die Prinzeßin Amalia, nach genommenem zärtlichen Abschiede von Sr. Majestät dem Könige, Dero Rückreise nach Berlin an.

Der Regiments-Feldscheer beym ehemaligen Geßlerischen Regiment, Herr Bilguer ist von Sr. Majestät dem Könige, wegen seiner Erfahrung und besondern Verdienste, zum 2ten General-Staabs-Chirurgo allergnädigst ernennet worden.

Wien vom 20 Jan.

Beyde allerhöchste Kayserl. Königl Majestäten haben verschiedene Tage her, wegen der wichtigen Staats und Kriegs Angelegenheiten Conferenzen gehalten. Den 15 ist das Eis der Donau bey gelinder Witterung losgebrochen, und hierdurch von der äussersten der grossen Brücken 4 Joch weggerissen worden, da eben 1300 Recruten im Begrif waren, ihren Marsch von da zu der Kayserlich-Königl. Armee in Böhmen anzutreten, wel-

che also bis zur Wiederherstellung besagter Brücke, woran bereits eifrigst gearbeitet wird, daselbst haben Halte machen müssen, und ist durch diese Einstürzung weiter kein Schade geschehen, massen eben damals niemand darauf gewesen.

Regenspurg vom 22 Jan.

Vorgestern Abends um 6 Uhr sind des Hrn. Herzogen von Sachsen-Hildburghausen Hochf. Durchl. des Heil. Römischen Reichs Generalfeldmarschall in hohem Wohlseyn allhier angelanget, und nehmen ihre Reise nach Wien fort.

Bayreuth vom 24 Januar.

Ehegestern sind einige Escadrons von den Churpfälzischen bey der Reichsarmee stehenden Cuirassiers, ingleichen das Infanterie-Regiment Effern, ebenfalls von Churpfalz durch hiesige Stadt marschiret, und sofort weiters gegen die Sulzbachische und Neuburgische Lande vorgerücket, allwo sie dem Verlaut nach die Winterquartiere beziehen.

Haag den 24 Januar.

Der Herr Graf von Bernis hat am 11ten dieses dem Herrn Ambassadeur von Berkenrode auf den Antrag wegen der im Ost-Friesischen bekümmerten Einkünfte, welche zur Tilgung der Schulden an die Unterthanen dieses Staats dienen sollen, und von Ihro Hochmögenden garantiret worden, zur Antwort ertheilet; „Daß bis zu einer mehr categorischen Entschliessung, welche mit dem „Wienerischen Hofe dereinst wird bestimmet „werden, der Herr Graf von Affry schon befehliget worden, mittlerweile Ihro Hochmögenden die stärksten Versicherungen von der „aufrichtigsten Neigung zu geben, worinn Se. „Allerchristlichste Majestät unveränderlich beharreten, nicht zu gestatten, daß von Ihren „Trouppen auch nur der geringste Nachtheil „den Unterthanen der Republick zugefüget „würde, es möge nun von dem beregten Gegenstande, noch von irgends einem andern „herrühren, und daß der Herr Baron von „Rischach die unverzüglichsten Verhaltungs-„Befehle von seinem Hofe einholen würde, „daran es nur bisher gemangelt, weil man „vorhin von dem Umstande, daß einige Einflüsse in Ost-Friesland den Unterthanen der „Republick gewiedmet gewesen waren, sich „nicht unterrichtet befunden.

Bremen, den 26 Jan.

Es ist allhier noch alles in den vorigen Umständen. Die Franzosen marschiren ab und zu. Doch ist die Anzahl derer, die ankommen, die gröste. In dieser Stadt liegen gewiß 5000 Mann, und es sind keine Häuser, ausser der Herren Bürgermeister und Kirchen-Bediente ihre, von Einquartirung frey. In den vornehmsten haben sich die Officiers einlogiret, und in den andern liegen in einem jeden 2 bis 3 Mann. Noch zur Zeit fehlet es nicht an Lebensmitteln. Sie dürften aber nicht zu lange dauern, zumal da die Hannoveraner nicht verstatten wollen, daß aus denen zu Bracke liegenden Irländischen und andern Schiffen Butter und andere Victualien und Güter auf dem Eise anhero gebracht werden. Da man nicht ohne Grund befürchtet, daß die Engländer Schiffe vor der Weser legen, und die Handlung sperren werden, so sollen 2 Deputirte nach Londen zu des Königs von Großbritannien Majestät abgehen, um wo möglich, dieses abzuwenden. In der Burg und den benachbarten Dörffern cantonniren 8 bis 9000 Mann Hannoveraner. Die Franzosen sagen, der Marschall, Herzog von Richelieu, werde 25000 Mann anrücken lassen, sie zu belogiren. Viele befürchten eine Bombardirung.

Aus dem Hildesheimischen, vom 23. Januar.

Das hiesige Stift ist es nicht allein, welches durch die Einquartierungen sehr gedrükt wird; sondern auch aus den Fürstlich Waldeckischen Landen, welche bishero noch verschont geblieben sind, erschallen deshalb grosse Klagen. Im Heßischen haben sich die Französischen Truppen ebenfalls wieder vermehret, und dem Lande ist, wie man hört, eine neue Contribution von einer Tonne Goldes, zu der Zeit, da der letzte Termin der al-

ten erst durch Androhung der Plünderung eingetrieben wird, angekündigt worden. An Französischer Seite wird gegenwärtig zu Nordheim ein Lager aufgerichtet, wohin von allen Seiten, besonders aber aus dem Heßischen, Lieferungen geschehen müssen.

Nieder-Elbe, den 27 Januar.

Dem Verlaute nach marschiret ein Corps von 1200 Hannoveranern zur Verstärkung derer, welche sich in der Bremer-Burg und dortiger Gegend befinden. Auch soll ein starker Train Artillerie aus Stade dahin auf dem Wege seyn.

Hannover, den 24 Jan.

Seitdem die Nachricht eingegangen ist, daß der Herzog von Broglie sich mit einem Corps in Bremen eingeworfen, so hat man hier verschiedene Veranstaltungen; und es haben die meisten Regimenter die Ordre erhalten, nach der Gegend dieser Stadt zu marschiren, wohin bereits ein Train Artillerie, nebst 1 Regiment Kanoniers aufgebrochen ist. Dem Vernehmen nach wird der Herzog von Richelieu gleichfalls dahin abgehen.

Hannover, vom 26 Jan.

Die Fleckfieber graßiren hier stark unter unserer Besatzung. Seit den 10ten bis zum 13ten dieses Monats sind 462 Mann gestorben, und man hat berechnet, daß seit dem Hierseyn der Französischen Truppen, allhier allein 9315 Franzosen gestorben sind.

Greifswalde, vom 18 Jan.

Seit dem 7ten des jetzigen Monats ist das Hauptquartier der Königl. Preußischen in das Schwedische Pommern eingerückten und unter dem Commando Sr. Excellenz, des Herrn General Feldmarschalls von Lehwald, stehenden Armee in dieser Stadt gewesen. Gedachte Se. Excellenz führen sich als ein wahrer Menschenfreund gegen jedermann, und besonders gegen die hiesige Academie auf. Bey der stärksten Einquartirung, von der auch die Hofgerichts- und Magistratspersonen nicht haben befreyet gelieben seyn können, hat man doch die Academischen Häuser damit verschont, und des Herrn Feldmarschalls Excellenz erfüllen Dero hohes Wort auf das genaueste. Auch die Studirenden, welche sich aus einer unzeitigen Furcht vor Werbungen, und andern Ungemächlichkeiten des Krieges, größten Theils von hier entfernten, kommen auf Sr. Excellenz gnädige Versicherung nach und nach wieder zurück, und geniessen alle ihnen in dem Patent vom 11ten Januarii versprochene Freyheit uneingeschränkt.

Paris vom 14 Januar.

Man versichert, daß die Trouppen des Königlichen Hauses Ordre haben, sich bey dem ersten Signal an die Küsten von Oesterreichisch Flandern zu begeben. Man will auch wissen, daß die Herren von Chevert, und von St. Germain zu Marschaux de France bey der ersten Promotion sollen ernennet werden.

London den 13 Januar.

Der Proceß des General Lieutnants Mordaunt wurde den 10ten dieses gegen Abend dem geheimen Conseil vorgelegt, und von demselben in Gegenwart des Königs untersucht. Nach einer reiffen Ueberlegung thaten Se. Majestät den Ausspruch, daß der Ritter, Johann Mordaunt, einhellig und mit allen Ehren von den Hauptpuncten der wider ihn erregten Anklage losgesprochen sey. Dieser Schluß wurde darauf diesem Generale kund gethan, welcher sich sogleich nach St. James begab, um seine Danksagung dem Könige dafür abzustatten. Man zweifelt nicht, daß dieses Urtheil nicht so wol hier, als anderswo, Verwunderung erregen sollte; und es kan leicht geschehen, daß das Parlement sich diese Sache vorlegen läßt, und sie besonders untersuchet. Es sind dieser Tage viele Rathsversammlungen zu St. James gehalten worden, in welchen man den Plan der Operationen zum künftigen Feldzuge zu Wasser und in America vestgesetzt hat. Diesen Maaßregeln zufolge ist beschlossen worden, daß zu Ende des Februarii 3 mächtige Flotten in See erscheinen sollen, diejenige mit dazu gerechnet, welche nach America bestimmet ist, und welche die stärkste seyn wird. Die Verstärkung der Trouppen, welche nach diesem

Lande sollen, wird sich auf 10000 Mann belauffen. Der Hof hat auch die Operationen in diesem Lande reguliret, und dem General Abercrombie nebst seinem Brevet, als Commandeur en Chef, einen Plan derselben zugeschicket, welchen er nach der Ankunft der Flotte aus England ausführen soll; ingleichen die Dispositionen, welche er unterdessen zu machen hat, um sich nach jenen zu richten. Was die Operationen zu Lande in Europa anlanget, so hängen selbige von den völligen Entschliessungen einiger Höfe ab, mit welchen man itzo in würcklichen Unterhandlungen beschäftiget ist. Diesen Entwürffen zufolge arbeitet man mit dem größten Eifer an der Ausrüstung einer Flotte, die nach America bestimmet ist. Zu Woolwich wird ein ansehnlicher Zug Artillerie zurechte gemacht, welchen 500 Kanoniers und Bombardiers dahin begleiten sollen. Auch hat die Regierung für gut befunden, eine gute Anzahl Ingenieurs und andere Officiers, welche Vestungen anzulegen geschickt sind, dahin gehen zu lassen. Viele haben sich schon nach Portsmouth begeben, um mit den nach Nord America bestimmten Verstärkungen dahin gehen zu können. Unsere Kapers haben viele reiche Französische Prisen aufgebracht. Briefe von Livorno melden, daß die Esquadre des Admirals Osborne sich 15 Französischer Schiffe, welche aus der Levante gekommen sind, bemächtiget habe.

Anton Caprano von Jägerndorff gebürtig, mittler, etwas untersetzter Statur, bräunlichen Angesichts und sprenglicht, mit einer erhobenen Naße, schwarzen Haaren mit Locken und kurzen Zopf; dessen rechter Schenkel unten am Fuß gebrochen, dahero etwas gebogen, unterschiedliche Kleidung, dermahlen aber einen blau tuchenen Rock, rothe Weste, und gelblederne Beinkleider, Stiefeln, und eine Wilszute, hat mit einem schmalen goldenen Tressel tragende, redet gut Teutsch, Französisch, Welsch und Lateinisch, seine Person vor einen Italiäner paßirende, hat als Marquetender bey der Kayserlichen Armee gestanden, sich aber seit den 6 December unter den gefangenen Officiers in Breßlau aufgehalten, und ist wegen einer vorhero gemachten ziemlich starken Schuld auf beschehene Requisition von dem hiesigen Gouvernement zur Inhaftation erkand worden. am 2ten Febr. Nachmittag aber in einem Hause, so den Durchgang auf eine andere Gasse gehabt, der Wache entkommen, als selbige Ihn in Arrest bringen sollen.

Es werden dahero alle respective Herren Officiers, Magisträte und Gerichtsobrigkeiten, in Städten und auf dem Lande geziemend ersuchet, diesen obbeschriebenen Ausreisser, wenn Er zu Gesichte kommen solte, als einen Betrüger zu arretiren, und solches entweder dem Magistrat nach Jägerndorff, oder in Breßlau der Kornischen Buchhandlung wissend zu machen, durch welche weitere nöthige Verfügung, und alle Unkosten dankbahr gutgethan werden sollen.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Joh. Jac. Korns Buchhandlung in Breßlau, ist zu haben:

Christian Samuel Ulbers Gottgeheiligte Betrachtungen der sämtlichen Leidensgeschichte des sterbenden JEsu, in 24 Predigten wie solche der Gemeine des HErrn in der Evangelischen Gnadenkirche vor Landesaut öffentlich vorgetragen, und zu allgemeiner Erbauung dem Druck überlassen worden, 2 Theile, zweyte verbesserte Auflage gr. 8. Breßlau 1757. 2 Fl.

Die heilige Fasten-Feyer in der Lust der Seele an den Leiden JEsu in verschiedenen Paßions Betrachtungen von Dietrich Christian Wölffer, Superintend des Piltenschen Kraysses und des Neuhausischen Kirchspiels, gr. 8. Königsberg 1 Fl. 5 sgl.